



**TRAU
DICH!**

Bundesweite Initiative zur Prävention des sexuellen Kindesmissbrauchs

Fachtagung der BAGFW in Berlin 30.06.-01.07.22
„Sexualpädagogik in Vielfalt und neuen Formaten“



- Abschlussbericht **Runder Tisch „Sexueller Kindesmissbrauch“**
- Abschlussbericht der **Unabhängigen Beauftragten zur Aufarbeitung des sexuellen Kindesmissbrauchs**
- **Aktionsplan 2011**
- **Bundeskinderschutzgesetz (BKisSchG)**



- **Strategie der Bundesregierung** zum Schutz von Kindern und Jugendlichen vor sexueller Gewalt und Ausbeutung
- Zusammenarbeit mit der **Unabhängigen Beauftragten für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs**
- **Handlungsempfehlungen der KMK** zur Vorbeugung und Aufarbeitung von sexuellen Missbrauchsfällen und Gewalthandlungen in Schulen und schulnahen Einrichtungen

Ziele der Initiative



- **Sensibilisierung** der Gesellschaft
- **Stärkung von Kindern**, Eltern und schulischen Fachkräften
- Fortbildung und **Qualifizierung schulischer Fachkräfte**
- Bekanntmachung und Unterstützung des **Hilfesystems**
- **Impuls für Implementierung von Präventionsstrategien** (Präventions- bzw. Schutzkonzepte, Nachhaltigkeit)

Trau dich! Ein starkes Stück über Gefühle, Grenzen und Vertrauen

**TRAU
DICH!**



Während den Aufführungen

**TRAU
DICH!**



Das Theaterensemble: Kompanie Kopfstand

**TRAU
DICH!**



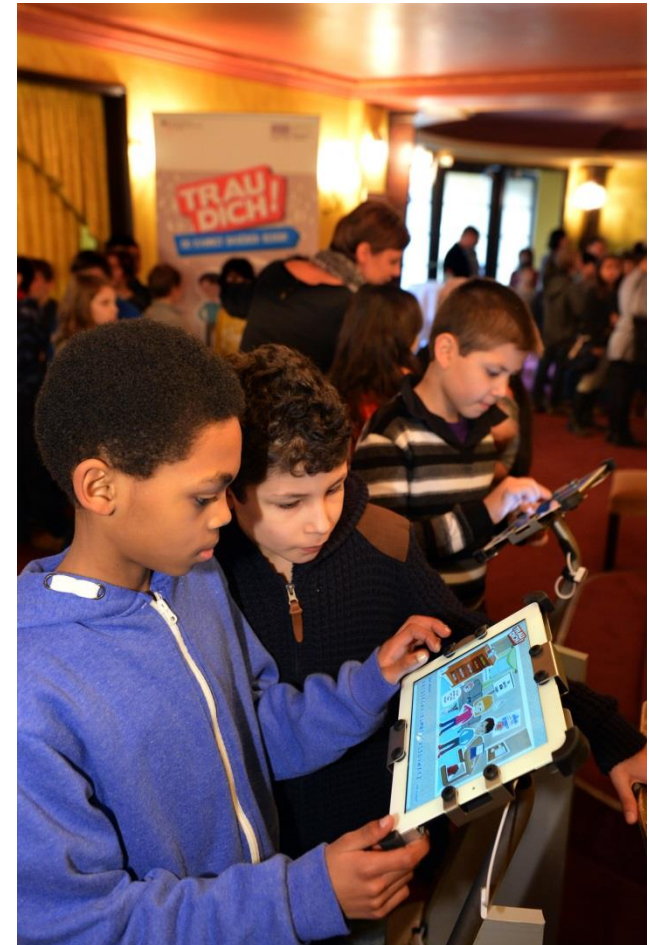
Trau dich! Ein starkes Stück über Gefühle, Grenzen und Vertrauen

TRAU DICH!



Interaktion mit den Kindern vor der Theateraufführung

Das Online-Portal für Kinder www.trau-dich.de



500 Schüler sehen Theater der „Trau dich!“-Initiative

Bundesweite Aktion zur Aufklärung über sexuellen Kindesmissbrauch

Schkeuditz. Um etwa 200 ist die Zahl der angezeigten Fälle sexuellen Missbrauchs an Kindern in Deutschland 2012 auf 12.600 angestiegen. Der Anstieg könnte ein Hinweis auf die zunehmende Sensibilisierung in der Öffentlichkeit sein; die tatsächliche Fallzahl, die weitaus höher vermutet wird, müsse sich nicht unbedingt erhöht haben, heißt es. Bundesweit soll die Initiative „Trau dich!“ touren, die gestern mit einem Theaterstück in Schkeuditz Station machte und zur Prävention und weiteren Sensibilisierung beitragen will.

Von Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) ist im November 2012 die Initiative „Trau dich!“ in Kooperation mit der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) ins Leben gerufen worden. Ziel ist, Mädchen und Jungen zwischen acht und zwölf Jahren „Kinderrechte zu vermitteln, deren Selbstbewusstsein zu stärken und auch deren sprachliches Vermögen zu schulen“, zählte Bettina Brünner, die für die BZgA das Projekt koordiniert, auf. Gestern war Brünner mit dem zentralen Element der Initiative, einem Theaterstück der Kompanie Kopfstand aus Berlin, in Schkeuditz zu Gast. Rund 500 Schülerinnen und Schüler aus den Grundschulen in Schkeuditz, Glesien, Dölzig und Wiedemar sowie aus der Oberschule und dem Schkeuditzer Gymnasium sahen das Stück im Kulturhaus Sonne.

In Berlin fand bereits im März 2013 die Uraufführung statt. In Sachsen war das interaktive Theaterstück im November letzten Jahres zuerst in Dresden gezeigt worden. Sachsen ist nach Schleswig-Holstein das zweite Bundesland, das mit der Bundesinitiative eine Kooperation einght, sagte Brünner. Hessen werde folgen.

Im vergangenen Jahr sind im Zuständigkeitsbereich Leipzig 192 Missbrauchsfälle zur Anzeige gebracht worden, nannte Birgit Ziegenhorn von der sächsischen Polizei Zahlen. Das sei das sogenannte Hofffeld. „Die Dunkelziffer liegt bis zu 20 Mal höher“, sagte sie. Die Hälfte der Übergriffe passiere bei Kindern vor dem elften Lebensjahr. Die Zahlen seien der Grund, weshalb die Polizei selbst unter anderem mit dem Präventions-Projekt „Mein Körper gehört mir!“ in den Schulen unterwegs ist. „Im letzten Jahr gab es insgesamt



Kompanie Kopfstand: Johannes Birlinger, Lisa Scheibner, Charlotte Baumgart und Helge Gutbrod (von links) spielen Theater für Kinder. Foto: Roland Heinrich

37 Veranstaltungen, wovon 23 für Kinder waren“, erwähnte Ziegenhorn.

Bis Mitte des Jahres soll die Theateraufführung „Trau dich!“ der 2006 gegründeten Kompanie Kopfstand in insgesamt sieben Landkreisen und kreisfreien Städten in Sachsen rund 4000 Kinder im Grundschulalter erreicht haben. Nächste Aufführungen sind unter anderem in Borna im Mai und im Juli in Leipzig geplant, teilte Brünner mit. Rund 200 schulische Fachkräfte sollen im Zusammenhang mit der Bundesinitiative weitergebildet werden.

Unter Schirmherrschaft des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales und Verbraucherschutz und des Staatsministeriums für Kultus steht das Trau-dich-Projekt im Freistaat. Nicht nur den Kindern soll Mut gemacht werden, über ihre Gefühle und eventuelle Straftaten zu sprechen. Auch Eltern und Lehrern sollen Hilfeleistungen an die Hand gegeben werden. „Ein Klima, in dem sich Kinder wohlfühlen, zu schaffen, die Lebensqualität zu steigern, die Kinder auf die Welt vorzubereiten und die Kinder zu stärken ist im Kern im Erziehungs-

und Bildungsauftrag enthalten“, sagte Hans-Rudi Fischer, Leitender Regierungsschuldirektor bei der Sächsischen Bildungsgesamt. Sigrild Moschek, Natascha Basic und Sandra Bannert vom Landratsamt Nordsachsen hoben die gute Zusammenarbeit von Polizei, Bildungsgesamt, Opferhilfe mit ihrem Amt hervor. „Wir sind auf einem guten Weg“, meinte Moschek.

Zwei informierende Elternversammlungen, zu denen Schkeuditz vor dem gestrigen Theaterstück eingeladen hatte, wurden von insgesamt etwa 120 Eltern besucht. „Das ist eine gute Zahl“, meinte Brünner, die mit anderen Regionen verglichen kann. Lothar Dornbusch, Bürgermeister von Schkeuditz, der bei den Abenden anwesend war, hob das Interesse der Eltern positiv hervor. „Die Veranstaltungen waren sehr ergiebig“, sagte er. Die bei der Polizei für Prävention im Landkreis Nordsachsen zuständige Ziegenhorn hingegen benötigte die Eltern-Teilnahme im Verhältnis zu den im Kulturhaus anwesenden Kindern.

Roland Heinrich
www.trau-dich.de

„Die Dunkelziffer der Missbrauchsfälle liegt bis zu 20 Mal höher.“

Birgit Ziegenhorn, Polizei Sachsen

Traut Euch! Theaterstück für Kinder soll gegen sexuellen Missbrauch stark machen

Von LAURA-MADLEN
Kassel

Jedes fünfte Kind, das der Deutsche Kinderschutzbund Kassel betreut, wurde Opfer sexueller Gewalt. Um Kinder aber auch Lehrer und Erzieher für diese Problematik zu sensibilisieren, kooperieren die Stadt und der Landkreis Kassel mit der bundesweiten Initiative „Trau dich!“ zur Prävention von sexuellen Kindesmissbrauch.

In Zusammenarbeit mit der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) und dem Bundesfamilienministerium, wurde das kindgerechte Theaterstück „Trau dich!“ in der Kasseler Komödie vor rund 350 Kindern aus verschiedenen 5. und 6. Klassen der Stadt aufgeführt. Hessen ist das vierte Bundesland in dem die „Trau dich!“

Tour halt macht. Auftritte in Darmstadt, Fulda und Frankfurt sind noch geplant. „Mit dem Theaterstück soll den Kindern deutlich gemacht werden, dass sie für ihre Rechte einstehen sollen und auch ‚Nein‘ sagen dürfen. Mit ‚Trau dich‘ ist das ein sehr guter Ansatz“, berichtet Anne Janz, Stadträtin und Dezentnerin für Jugend, Schulen, Frauen und Gesundheit.

Zuschauer Teil des Stücks

Die Schüler werden bei dem multimedialen Stück direkt miteinbezogen: Die vier Schauspieler befragen sie zu ihren Gefühlen, die die Kinder pantomimisch darstellen sollen. Diese Gesten werden fotografiert und später im Stück verarbeitet. Das Stück nimmt die Jungen und Mädchen mit auf eine spielerische Entdeckungsreise, die das Thema se-

xueller Missbrauch mit den Themen Kinderrechte und Sexualaufklärung in einer angemessenen Sprache verknüpft. Um auch den Lehrern Hilfeleistung zu bieten, wurden im Vorfeld mit Hilfe des Kinderschutzbundes Kassel und dem Netzwerk gegen Gewalt Nordhessen spezielle Workshops angeboten: „Es geht auch darum, den Fachkräften Handlungssicherheit zu bieten und ihnen eventuelle Unsicherheiten zu nehmen. Denn sexuelle Gewalt kann man nie alleine lösen“, so Angela Netzbund vom Kinderschutzbund Kassel. Uwe Jostits vom Netzwerk gegen Gewalt versucht besonders die verschiedenen Institutionen zu vernetzen: „Die Schulen, Jugendhilfen und die Polizei müssen bei sexuellen Missbrauch eng miteinander arbeiten, um Kinder noch besser schützen zu können“.



Auch ma 'Nein' sagen: Johannes Birlinger, Julia Bihl, Lisa Scheibner und Helge Gutbrod verkörpern mit viel Fingerspitzengefühl Kinder, die Opfer sexueller Gewalt wurden oder mit dem ersten Kuss noch warten wollen. Foto: Haufe/nh



Theater

Kinder dürfen NEIN sagen!

Über sexuelle Gewalt und unangenehme Situation spricht niemand gern. Dennoch ist es ein wichtiges Thema, das dank eines multimedialen Theaterstücks in den Fokus gerückt wird. „Trau dich!“ beschäftigt sich mit Kinderrechten, körperlicher Selbstbestimmung sowie sexuellen Übergriffen und beleuchtet Regelmisssachtungen.

Wenn Vladimirs Oma zu Besuch kommt, gibt sie ihm immer Küsschen. Die sind feucht und eklig, findet Vladimir. Doch darf er seiner Oma das sagen? Ist sie dann möglicherweise beleidigt? Wenn Erwachsene oder andere Kinder und Jugendliche Grenzen überschreiten und eine Situation dadurch unangenehm wird, müssen Mädchen und Jungen darüber sprechen. Sie sollen sich mit ihren Problemen jemandem anvertrauen und Hilfe in Anspruch nehmen. In der Enkel-Großmutter-Situation reicht sicherlich ein Gespräch zwischen den beiden, aber es kann auch heikler sein.

In kleinen Geschichten machen die Schauspieler der deutsch-schweizerischen Theatergruppe Kompanie Kopfstand auf sexuellen Missbrauch und Kinderrechte aufmerksam. „Trau dich!“ Ein starkes Stück über Gefühle, Grenzen und Vertrauen“ zeigten sie nun erstmalig in Bremen. Zur Premiere in den Schlachthof kamen rund 500 Sechstklässler mit ihren Lehrern. „Das Angebot ist ein wichtiger Baustein für unser Schutzkonzept“, meint Wolfgang Breul vom Senat für Kinder und Bildung.

Neben Videosequenzen, in denen Kinder und Jugendliche über Gefühle sprechen, kommt in dem interaktiven Theaterstück jede Menge Musik zum Einsatz. Die Darsteller kommunizieren mit ihrem jungen Publikum. Sie sprechen es auf Aspekte wie Nähe und Distanz, Begegnungen und Gefühle an. Mit der Inszenierung wollen nicht nur die Schauspieler, sondern auch die Unterstützer erreichen, dass die Kinder eine eigene Haltung zum Thema sexueller Missbrauch entwickeln. Ziel ist es, über Rechte aufzu-

klären, Selbstbewusstsein zu stärken und über Hilfemöglichkeiten zu informieren. Über allem steht das Motto: „Mein Körper gehört mir“. „Jedes Kind soll erkennen, wann Regeln missachtet werden. Es soll deutlich werden: Wenn mich jemand anfässt oder anschaut und sich das komisch anfühlt, ist das nicht richtig“, sagt Bundesministerin Franziska Giffey als Unterstützerin der Initiative. Monika Franke vom Bremer Senat für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport ergänzt: „Wir wollen den Kindern ein Rüstzeug mitgeben, damit sie Alarmsignale rechtzeitig bemerken.“ „Es ist zwar kein Tabuthema, aber trotzdem schwer, darüber zu sprechen“, weiß Volker Mörchen. Er ist Berater beim Bremer JungenBüro. Er lobt vor allem die Nachhaltigkeit des Projekts. Dazu gehören neben der Theaterinszenierung Workshops für Pädagogen sowie ein Elternabend und zahlreiche weiterführende Infomaterialien. Die Aktion erreicht ihr Ziel, sagt Eckhard Scholl, Leiter der Abteilung Sexualaufklärung, Verhütung und Familienplanung von der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung. Das macht er daran fest, dass unter anderem die Anrufe beim Kinder- und Jugendhilfetelefon nach den Aufführungen meistens ansteigen. „Kinder dürfen und müssen sich Hilfe holen“, unterstreicht er.

Bremen ist das zehnte Bundesland, das mit der Initiative kooperiert. Nach dem Start im Schlachthof wird „Trau dich!“ noch an zwei weiteren Tagen gezeigt. Insgesamt erreichen die Akteure somit rund 2000 Schüler der sechsten Klassen sowie deren Eltern und Lehrkräfte.

Rund 500 Schüler schauten sich die Bremer Premiere des Theaterstücks im Schlachthof an. Darunter waren auch die Sechstklässler der Oberschule Roland zu Bremen.



Zu der Initiative gehören diverse Infomaterialien sowie bunte Armbänder.

Tourdaten zu „Trau dich!“:

- 21. Mai 2019 Theater am Fischereihafen Bremerhaven
- 28. Mai 2019 Die Glocke in Bremen

Die Internetseite

Das Kinderportal trau-dich.de möchte Mädchen und Jungen zwischen 8 und 12 Jahren über ihre Rechte aufklären und über sexuellen Missbrauch informieren. Du kannst dein Wissen testen, Fragen stellen, mehr über deine Rechte als Kind erfahren und verschiedene interaktive Spiele zum Thema Grenzen spielen. Lina und Leon begleiten dich dabei.



In verschiedenen Szenen verdeutlichen die Schauspieler unangenehme Situationen und zeigen auch einen Ausweg auf.

WICHTIG

Im Jahr 2017 gab es im Land Bremen 130 Fälle sexuellen Missbrauchs von Kindern, die aktenkundig geworden sind. Die Polizei geht aber davon aus, dass die Dunkelziffer deutlich höher ist. Viele Betroffene trauen sich nämlich nicht, den Vorfall anzuzeigen. In der Hansestadt und dem Umland gibt es zahlreiche Beratungs- und Hilfseinrichtungen für Betroffene von sexueller Gewalt. Im Bedarfsfall können Mädchen und Jungen beim Kinder- und Jugendtelefon anrufen. Unter 11 61 11 sprechen sie anonym und kostenlos mit den Beratern. Erreichbar sind sie von Montag bis Sonnabend jeweils von 14 bis 20 Uhr.



Verstetigung

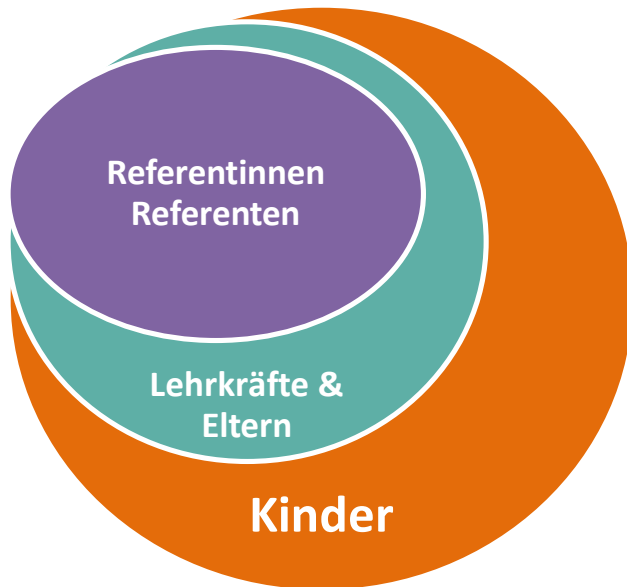
TRAU DICH!



Fachrunde, Fortbildung, Elternabend

**TRAU
DICH!**

- Vereinbarung zwischen Landesministerien und BZgA
- Planungstreffen des regionalen Kooperationskreises



Fachrunde für Referierende: 1-tägig, durchgeführt von der BZgA

Lehrkräfte-Fortbildung: 6-stündig, durchgeführt von Mitarbeitende aus Fachberatungsstelle, ggf. Schulpsychologie, Jugendamtsmitarbeitende und weitere

Eltern-Infoabend: 2-stündig, zentral terminiert, durchgeführt von den „Trau dich!“- Partner/innen

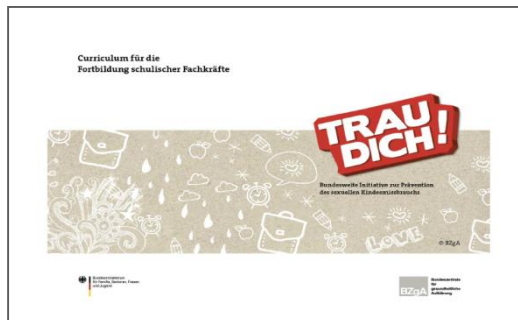
Theateraufführung und Unterricht: Kinder besuchen gemeinsam mit ihren Lehrkräften die Theateraufführung und behandeln „Trau dich!“ im Unterricht.

Fortbildungen

**TRAU
DICH!**

Fortbildung für Lehr – und pädagogische Fachkräfte

- Eintägiges Training für Fachberatungsstellen (Fachrunde)
- 1-2 Fachkräfte-Fortbildungen durch Fachberatungsstellen ca. 4 Wochen vor Theateraufführung
- Materialien zur Vor- und Nachbereitung im schulischen Kontext : Methodenheft, Respekt!, Trau dich! DVD, Kinderbuch Gefühle



Elternabend



Eltern

- Eltern-Infoabend durch regionale Partner ca. 2 Wochen vor Theaterstück
- Elternratgeber und Kinderbuch Gefühle



TRAU DICH!

Gebärdensprache Leichte Sprache Für Erwachsene

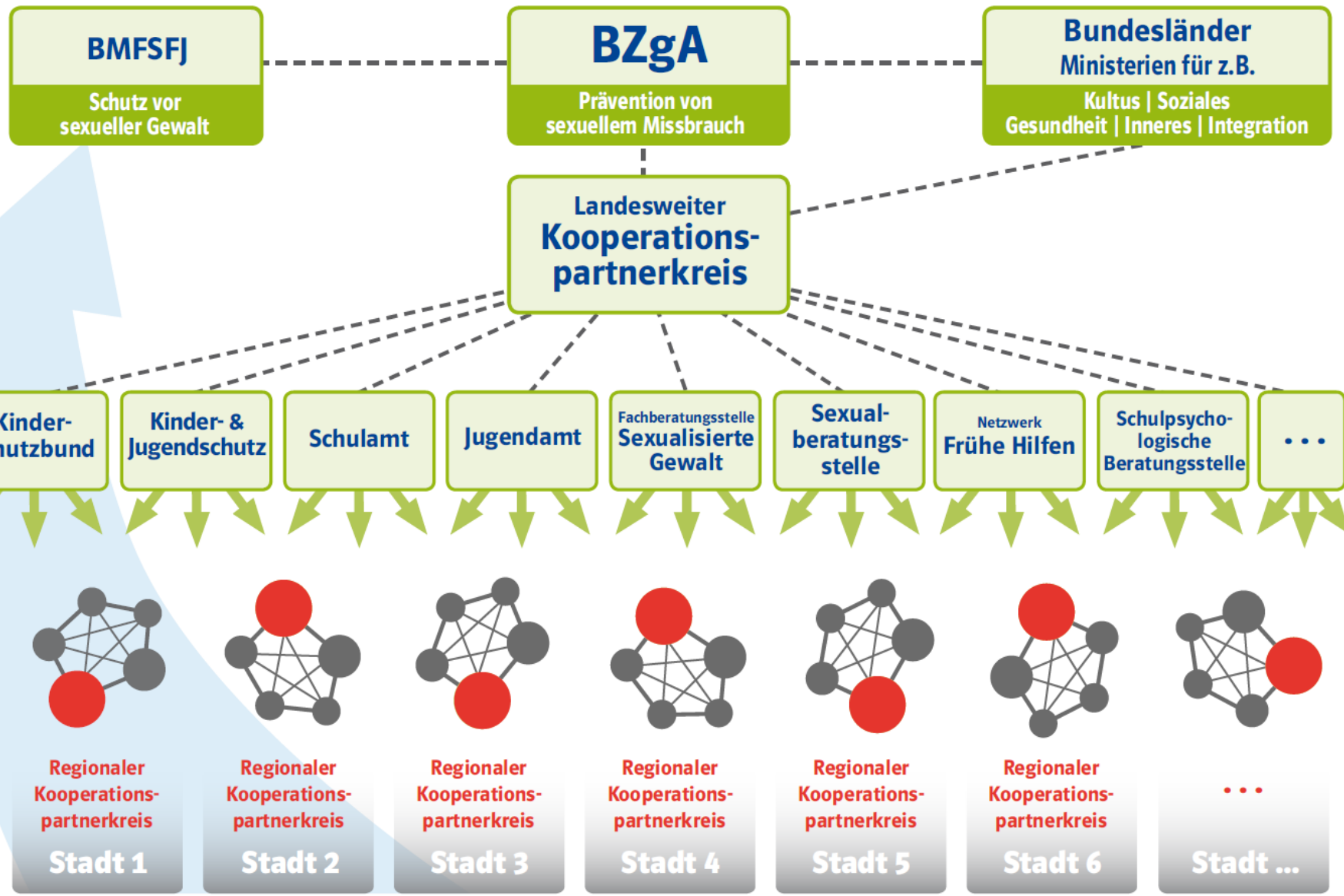
Wir sind alle gleich.

DIE NUMMER GEGEN KUMMER: 116111

Die wichtigsten Kinderrechte: Lass dir nicht alles gefallen!

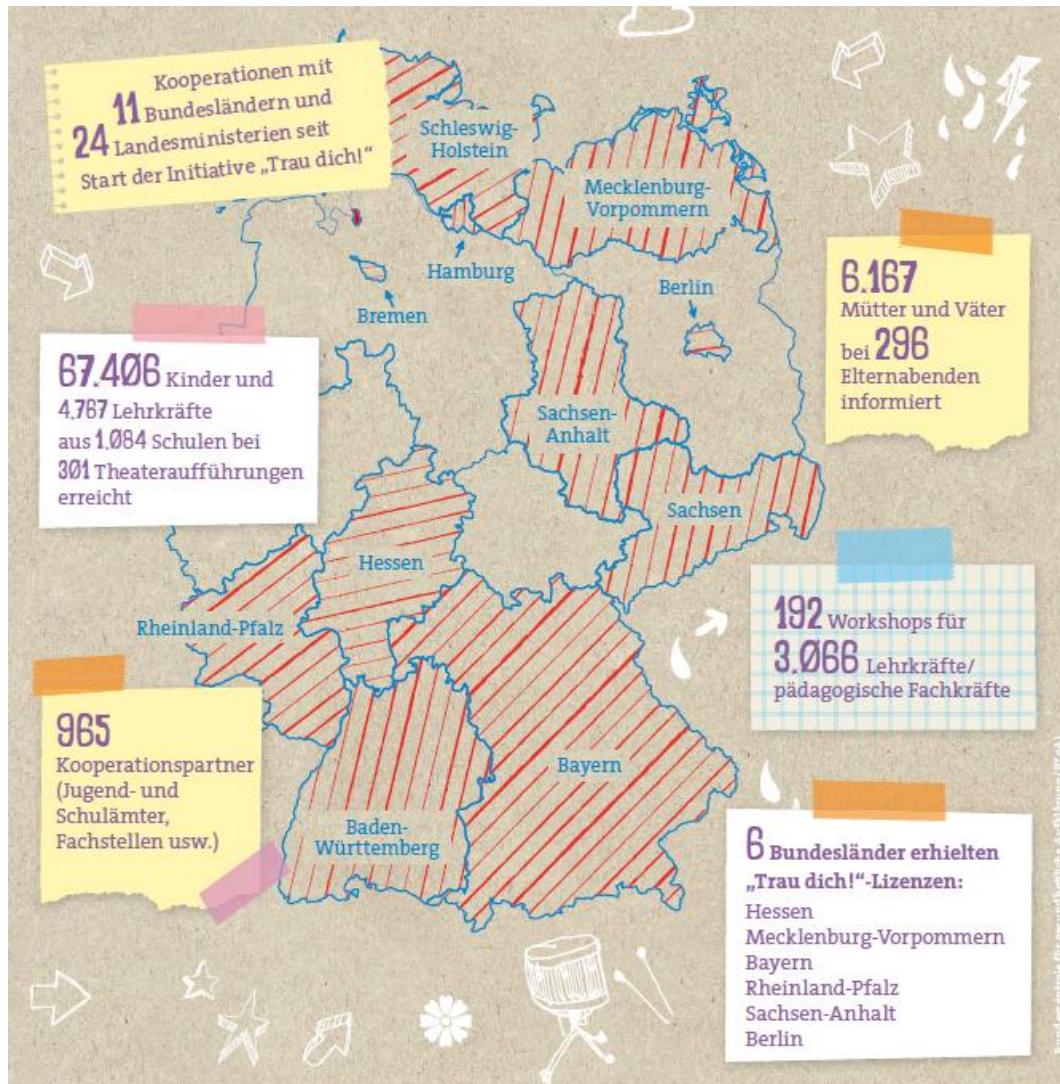
- Kooperation mit den **Sozial-/Jugend und Bildungsministerien** der jeweiligen Bundesländer (Kooperationsvereinbarung, Schirmherrschaft, Kosten)
- Kooperation mit Lehrerfortbildungsinstituten/Bildungsagenturen (Qualifizierung)
- Kooperation mit den **Fachstellen gegen sexuellen Missbrauch**
(Durchführung der Elternabende und Fortbildungen)
- **Schul- und/oder Jugendamt/Schulberatungsstellen** (Zugang zu Schulen)
- Verweis auf die „**Nummer gegen Kummer**“ als erste Anlaufstelle für Kinder

**TRAU
DICH!**



Effekte bis Sommer 2022

**TRAU
DICH!**



Was bleibt?



- Kinder, Eltern, Fachkräfte und Schulen kennen und nutzen die Medien und Hilfsangebote vor Ort
- Koordinierungskreise und Beratungsnetzwerke sind etabliert
- Fachkräfte sind geschult und können langfristig Umsetzung gewährleisten
- Thema ist in Konzepten und Richtlinien der Institutionen verankert
- Implementierung des Themas in landesweite Facharbeit und Fortbildungen
- Umsetzung von Standards, Leitlinien, Konzepte für Präventionsmaßnahmen

Theaterstück:

- **Zentrale Präventionsbotschaften** werden von **allen Kindern** verstanden
- **82,2 %** hat das Theaterstück **gut gefallen**, **72%** würden es **weiterempfehlen**, bei **über 90%** auch Monate später noch **Gesprächsthema**
- **Alle Kinder** (unabhängig von Alter, Geschlecht, Herkunft) **können besser die eigenen Gefühle erkennen**
- **Alle Kinder** (unabhängig von Alter, Geschlecht und Herkunft) können gut **zwischen guten und schlechten Geheimnissen** unterscheiden
- **Bei allen:** Kreis der Vertrauenspersonen erweitert (Freund und Verwandte neben Eltern und Lehrkräfte) und Kenntnis von **Hilfsangeboten**

Elternabende + Lehrkräftefortbildung

- **Zuwachs an Wissen und Gesprächssicherheit:** 45,8% trauen sich zu, weitere 51,1% trauen sich eher zu, **mit ihren Kindern darüber zu sprechen**
- Sie würden die Maßnahmen zum allergrößten Teil **weiterempfehlen**
- **75%** der Lehrkräfte führen **pädagogische Nachbereitung im Unterricht** durch, **72%** setzen **Trau dich!-Materialien** ein
- **Kommunikation** (Schule, Freundeskreis, Familie) wurde **ermöglicht und erweitert**

- **Fazit: Kombination der Maßnahmen** (Theaterstück, Elternabende, Fortbildungen und Kooperation) **ist erfolgreich**

Nachhaltigkeitsmessung



- Beteiligte beurteilen alle Trau dich! Bausteine als sehr gelungen
- Bestehende Strukturen und Netzwerke werden gestärkt
- Trau dich! bietet Beratungsstellen **besseren Zugang zu Schulen**
- Trau dich! **ergänzt bestehende Präventionsprogramme**
- **Trau dich! Medien** werden als eigenständige Bausteine in der Prävention eingesetzt: **2/3 der Befragten** verwenden die Medien, Fachberatungsstellen sogar zu **85%**
- Trau dich! setzt in den Bundesländern wichtige **Impulse für eine Verstetigung und nachhaltige Verankerung**

Ergebnisse Evaluation



„Trau dich!“

Bundesweite Initiative zur Prävention des sexuellen Kindesmissbrauchs

Ergebnisse der Befragungen zum Theaterstück, den Elternabenden und den Lehrkräftefortbildungen

» Evaluation

Messungsbereich

FAKTENBLATT Sensibilisierung, Verhütung und Ermittlung

» „Trau dich!“

Evaluation der bundesweiten Initiative zur Prävention des sexuellen Kindesmissbrauchs

Die bundesweite Initiative zur Prävention des sexuellen Kindesmissbrauchs „Trau dich!“ hat das Ziel, die Bevölkerung für dieses Thema zu sensibilisieren. „Trau dich!“ startete am 01.03.2013 in Berlin, wurde bereits in zehn Bundesländern umgesetzt und wird bis Ende 2022 in weiteren Bundesländern verwirklicht.

Zentral bei „Trau dich!“ sind drei Bausteine: das für 8- bis 12-jährige Kinder entwickelte, interaktive Theaterstück, Informationsabende für Eltern und Erziehungsberechtigte sowie Fortbildungen für Lehr- und Fachkräfte. Ergänzend gibt es Informations- und Präventionsmaterialien. Aufzuchtlich wird die Präventionsmaßnahme Initiative der zwei Schuljahrgängen (2012/14; 2017/18) im Forschungsbericht dargestellt (Gröbe & Paschke, 2021). Zielsetzt wurde, ob die Kinder die Präventionsbotschaften verstanden und ob die Eltern bzw. Erziehungsberechtigten sowie die Lehr- und Fachkräfte in ihrer Handlungskompetenz im Umgang mit Kindern gestärkt werden konnten, die von sexuellem Missbrauch betroffen sind. Dieses Faktenblatt präsentiert die wichtigsten Erkenntnisse.

Ergebnis / Fragestellung	Seite
1. „Trau dich!“ wirkt die Handlungskompetenz der Kinder im Bereich von sexuellem Missbrauch zu stärken.	5
2. „Trau dich!“ sensibilisiert Eltern, Erziehungsberechtigten dazu, sich als wichtige Bezugsperson zu engagieren, möglichen Missbrauch zu erkennen und angemessen zu reagieren.	3
3. Lehrkräfte erkennen durch „Trau dich!“ darüber hinaus die Bedeutung von Eltern und Fachkräften bei der Thematisierung von sexuellem Missbrauch.	8
4. Lehr- und Fachkräfte ändern durch „Trau dich!“ ihren angestrebten Umgang mit betroffenen Kindern.	11
5. „Trau dich!“ erleichtert Kindern das Sprechen über sexuellen Missbrauch und Kindesmissbrauch.	14
6. „Trau dich!“ wirkt effektiv und erhöht die Präventionskompetenz der Kinder.	14
7. „Trau dich!“ erhöht das Bewusstsein und die Möglichkeiten der Kinder, sich bei sexuellem Missbrauch zu wehren.	17

BZgA Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung Faktenblatt Dezember 2021

Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Arbeit der Fachberatungsstellen



Online-Befragung in Zusammenarbeit mit der BKSF

Durchführung: Frñhsommer 2020 durch SoFFI F./Freiburg

Stichprobe: 224 Personen aus 204 Fachberatungsstellen

Fragestellung:

- Situation der Fachstellen und Umgang mit den Herausforderungen der COVID 19-Pandemie
- Wünsche und Bedarfe der Fachstellen angesichts der Pandemie
- Erlebte Herausforderungen, Chancen und Grenzen (der Digitalisierung)
- Belastung, Bewältigungsstrategien und Unterstützungsbedarf bei den Betroffenen sexualisierter Gewalt

Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Arbeit der Fachberatungsstellen



Zentrale Ergebnisse:

- Im Beratungsbereich konnten nahezu alle Einrichtungen ihrer Tätigkeit weiter nachgehen (besondere Barrieren bei Erstkontakten zu Betroffenen)
- Im **Präventionsbereich konnten über 80%, im Fortbildungsbereich über 60%** der Einrichtungen ihrer Tätigkeit gar nicht nachkommen
- Über 95% der Einrichtungen haben Maßnahmen ergriffen, um ihren Aufgaben weiter nachkommen zu können
- Corona-Pandemie wirkt sich auf die Klientinnen und Klienten belastend aus
- 60% geben an, dass sich Symptome bei ihrem Klientel verstärkt haben

Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Arbeit der Fachberatungsstellen



Zentrale Ergebnisse:

Bei der **Nutzung digitaler Angebote** zeigt sich bei den Fachstellen ein widersprüchliches Bild

- über alle Tätigkeitsbereiche hinweg nutzt etwa **1/5 intensiv digitale Formate** und Kommunikationswege
- weitere **30% bis 40%** zeigen sich den Möglichkeiten der Digitalisierung gegenüber **aufgeschlossen** und nutzen diese gelegentlich
- **40% bis 50%** halten die Einführung digitaler Angebote nicht für bewältigbar, nicht für sinnvoll und/oder nicht für wünschenswert
- **Unterstützung bei der Digitalisierung** ihrer eigenen Angebote

Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Arbeit der Fachberatungsstellen

**TRAU
DICH!**



Die Publikation steht unter diesem Link
kostenfrei zum Download bereit!

Neue Angebote für Fachkräfte



- Fortbildungsordner „*Wissen und Haltung*“
- Digitale Fachrunden für Fortbildende „*Wissen und Haltung*“
- AG Online F.sG
- Erstellung einer Broschüre mit Qualitätskriterien zur Digitalisierung
- Fortbildungen für Fachstellen zu „*Digitalisierung ihrer Fortbildungen zu sexualisierter Gewalt in Kindheit und Jugend*“

Neue Angebote für Fachkräfte



Datenbank für
Fortbildungsangebote



zu sexualisierter Gewalt in
Kindheit und Jugend

Gefördert von:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



Gemeinsam stark
für den Kinderschutz!

Ein Projekt in Zusammenarbeit mit



Bundeszentrale
für gesundheitliche
Aufklärung

Neue Angebote für Fachkräfte

**TRAU
DICH!**

FORTBILDUNG FINDEN RÜCKMELDUNG GEBEN FORTBILDUNG ANBIETEN QUALITÄT SICHERN SERVICE ÜBER UNS

**Für Adressat*innen:
Suche-Funktion
Feedback-Funktion**

**Für Anbieter*innen:
Fachliche Grundsätze und
Qualitätskriterien
sowie
Reflexionsleitfaden**

**Literatur,
Vernetzungstreffen,
Beschwerdesystem

Kooperation von BZgA
und DGfPI**

HERZLICH WILLKOMMEN

Finden Sie hier Ihre passende Fortbildung in unserer Datenbank für Fortbildungsangebote zu sexualisierter Gewalt in Kindheit und Jugend.



**TRAU
DICH!**

Vielen Dank!

Stefanie Amann
Referatsleiterin
Prävention von sexuellem Missbrauch

Stefanie.amann@bzga.de

Twitter: @_TrauDich